



---

## PRESSEMITTEILUNG

---

Herausgeber: Pressestelle St. Elisabeth-Krankenhaus Leipzig  
[presse.sanktelisabeth@ek-leipzig.de](mailto:presse.sanktelisabeth@ek-leipzig.de)

### **„Physio meets OP“: Leipziger St. Elisabeth-Krankenhaus veranstaltet ersten Live-OP – Kurs für Physiotherapeuten, Sport- und Ergotherapeuten**

**Wenn ein Knie kaputt geht oder eine Schulter, ist es wichtig, die richtigen Maßnahmen zu ergreifen – Maßnahmen, die nicht mit der OP enden, sondern mit der Weiterbehandlung des Patienten durch Physiotherapeuten, Sport- und Ergotherapeuten. Dafür ist es wichtig, die jeweiligen Behandlungskonzepte auf einander abzustimmen und die Arbeit der anderen Abteilungen zu verstehen. Anregungen hierzu gab ein bislang einmaliges Symposium am Leipziger St. Elisabeth-Krankenhaus: Physio meets OP, ein Live-OP – Kurs für Physiotherapeuten, Sport- und Ergotherapeuten.**

Auf dem umfangreichen Programm des ersten Live-OP – Kurses am St. Elisabeth-Krankenhaus standen insgesamt fünf Operationen – von der arthroskopischen Schulterstabilisierung bis zum Einsatz einer Knieprothese. Per Videoleinwand wurden sie in das hauseigene und bis auf den letzten Platz gefüllte Konferenzzentrum übertragen. Von dort aus konnten die rund 200 Kursteilnehmer aus Leipzig, Dresden, Chemnitz und Umgebung den Operateuren um Chefarzt Dr. med. Gotthard Knoll über die Schulter schauen. Denn darum ging es bei „Physio meets OP“, sagt Gotthard Knoll, der den ersten Live-OP – Kurs am St. Elisabeth-Krankenhaus ins Leben gerufen hat, „Physiotherapeuten, Ergo- und Sporttherapeuten Einblicke in unsere Arbeit zu gewähren, ihnen zu zeigen, was es beispielsweise heißt, ein Kreuzband zu operieren. Wer das einmal gesehen hat“, so Knoll weiter, „wird verstehen, warum ein am Kreuzband operierter Patient in der Nachbehandlung sein Knie erst einmal nicht voll belasten sollte, warum er vielleicht Schmerzen hat oder in seiner Beweglichkeit eingeschränkt ist.“

Fragen hierzu konnten die Kursteilnehmer noch während der OP loswerden. Andere Fragen wurden am Schluss eines jeden Blocks in großer Runde diskutiert. Zuvor kamen jedoch die

Mitarbeiter der hauseigenen Physiotherapie und des ans Elisabeth-Krankenhaus angeschlossenen ambulanten Rehasentrums zu Wort: Auf der Grundlage der gesehenen Operation gewährten sie Einblicke in die Welt der Anschlussheilbehandlung mittels Physio-, Ergo- bzw. Sporttherapie – Einblicke die zusammen mit denen der Chirurgen in der sich anschließenden Diskussionsrunde ausgewertet wurden. Schritt für Schritt näherten sich die Teilnehmer des Live-OP – Kurse so dem eigentlichen Ziel ihres Treffens: Ein bestmögliches Behandlungsergebnis für ihre gemeinsamen Patienten.

Am Ende der ca. neunstündigen Veranstaltung zeigten sich alle Beteiligten zufrieden. Und auch wenn sich die Erkenntnisse aus „Physio meets OP“ erst noch in der Praxis erweisen müssen, steht doch schon heute für alle fest, dass eine so erfolgreiche Veranstaltung wie der erste Live-OP – Kurs am Leipziger St. Elisabeth-Krankenhaus fortgesetzt werden muss.

---

Über das Krankenhaus: Das St. Elisabeth-Krankenhaus Leipzig ist eine gemeinnützige GmbH in Trägerschaft der katholischen St. Trinitatis-Gemeinde Leipzig und akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig. Das Klinikgelände mit dem schönen Patientenpark liegt im Stadtteil Connewitz im Süden Leipzigs. In zehn medizinischen Abteilungen mit 340 Betten wurden 2012 18440 Patienten stationär behandelt. In der Geburtsklinik kamen 1850 Kinder auf die Welt. Das St. Elisabeth-Krankenhaus bildet 75 Pfleger und Schwestern in der angeschlossenen Krankenpflegeschule aus. Weitere Informationen unter [www.ek-leipzig.de](http://www.ek-leipzig.de).